

NA Ausgabe 4 | 2020 SOWNA S

Infos aus dem **AWO** Kreisverband München-Land e.V.

04

**Die Kandidaten für
das Präsidium**

08

**Unglaublich erfolgreiche
Arbeit ...**

10

**Willkommen Dr. Gabriele
Rössler**

12

**Schuldner- und Insolvenzbera-
tung geht an den Start**

**Wahl
Ausgabe**

Inhalt

03 | EDITORIAL

04 | TITELGESCHICHTE Die Kandidaten für das Präsidium

- 04 | Max Wagmann – Auf ein Letztes
- 04 | Dr. Andreas C. Hofmann – Mit der AWO für die Menschen
- 05 | Ingrid Lenz-Aktas – Einsatz für soziale Errungenschaften
- 05 | Jutta Schödl – Für das Miteinander aller Generationen
- 06 | Andreas Dingler - Soziales Engagement als Erbe
- 06 | Marcel Schaller & Florian Spirkl – Anregen und unterstützen

07 | SIE KANDIDIEREN NICHT MEHR

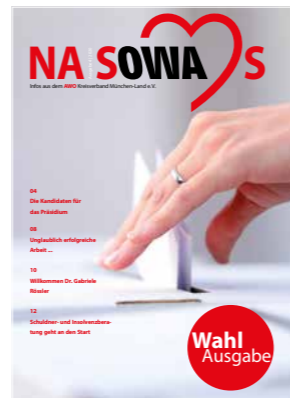
- 07 | Cornelia Pfaffinger – Abschied nach 17 Jahren
- 07 | Ariane Wißmeier-Unverricht – Lebewohl nach zwei Wahlperioden

08 | NEUES AUS DEM KREISVERBAND

- 08 | Vorstand Michael Germayer – „Unglaublich erfolgreich ...“

09 | NEUES AUS DEM BEZIRKSVERBAND

- 09 | Bezirksverband und Kreisverband – ein Team



NA SOWA S 4 | 2020

10 | NEUES AUS DEM KREISVERBAND

- 10 | Willkommen Dr. Gabriele Rössler
- 10 | Annette Walz verlässt die AWO
- 11 | AWOohnbau auf Erfolgskurs
- 12 | Schuldnerberatung geht an den Start
- 13 | Michaela Schmidt – neu bei der Schulbegleitung
- 13 | Thomas Kroll ein AWO Urgestein
- 14 | Führungswerkstatt für Kita-Leitungen
- 15 | AWO I(i)ebt Demokratie
- 16 | Tablet öffnet Tür zur Wohnung

16 | NEUES AUS DEM ORTSVEREIN

- 16 | OV Oberschleißheim aktiv
- 17 | 77 Prozent Wahlbeteiligung
- 17 | Weihnachten in der Schachtel
- 18 | Glücksmomente in der Pfalz
- 18 | Waltraud Rensch führt OV Unterhaching
- 19 | Kurz informiert & Neue Termine

Impressum NA SOWA S

Herausgeber: AWO Kreisverband München-Land e.V.
Balanstr. 55, D-81541 München
Telefon: 089/67 20 87-0
Fax: 089/67 20 87-29
Mail: info@awo-kvmucl.de
www.awo-kvmucl.de

Redaktion und Text: Barbara Ettl
Mail: presse@awo-kvmucl.de

Layout: Christine Paxmann text • konzept • grafik, München

Druck: Gebr. Geiselberger GmbH, Altötting

Auflage: 1750

Erscheinungsweise: viermal jährlich

V. i. S. d. P.: Max Wagmann (Vorsitzender des Präsidiums)

Fotos: Cover, 12, 16 © Adobe Stock, S. 18 © Tourismusverband Speyer, übrige: AWO

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO!



Max Wagmann,
Vorsitzender des Präsidiums des
AWO Kreisverbandes
München-Land e.V.

Eigentlich ist die alle vier Jahre stattfindende Kreiskonferenz ein Höhepunkt in der Verbandsarbeit. Wir hatten uns schon darauf gefreut, viele AWO Mitglieder und Vertreter aus Politik und Gesellschaft zu dieser Konferenz mit Neuwahl persönlich willkommen heißen zu können. Doch Corona hat uns leider dazu gezwungen, auf ein Treffen in größerem Rahmen zu verzichten und die für den 28. November 2020 in Ismaning geplante Wahl des fünfköpfigen Präsidiums abzusagen. Sie findet nun im Umlaufverfahren statt, das heißt, die Voten werden schriftlich abgegeben.

Der erste Schritt, die Entlastung des Vorstands, ist bereits erfolgt. Zur Abstimmung stand außerdem die geänderte Wahl- und Geschäftsordnung. Die Abstimmung der 60 Delegierten war mit einem Rücklauf von 57 Stimmenabgaben erfreulich groß und ist für mich ein Beweis für das Interesse an unserem Verband und seiner Arbeit.

Danach erfolgte der zweite Schritt, die Versendung der Unterlagen zur Wahl des neuen Präsidiums, der Revisoren und der Delegierten zur Bezirkskonferenz. Der Wahlvorgang soll bis zur ursprünglich geplanten Konferenz am 28. November 2020 durchgeführt werden. Er ist also, wenn Sie diese Zeitung lesen, in vollem Gange.

Wir haben unsere Mitgliederzeitung „Nasowas“ kurzerhand zu einer Wahlausgabe umfunktioniert, um allen AWO Mitgliedern die Kandidat*innen vorzustellen und einen Überblick über die Verbandsarbeit in den vergangenen vier Jahren zu geben. Zwei langjährige Mitstreiterinnen treten leider nicht mehr an: Conny Pfaffinger, die zur Stelle war, als es darum ging, den Kreisverband wieder in Schwung zu bringen, und Ariane Wissmeier-Unverricht, die immer wieder mit ihrem Wissen wichtige Impulse setzte.

Über das Ergebnis der Wahl und die Zusammensetzung des neuen Präsidiums bis 2024 informieren wir sofort nach der Auszählung, die am 2. Dezember 2020 erfolgen soll.

Das Corona-Jahr hat uns allen viel abverlangt. Gerade deshalb wünsche ich Ihnen schon jetzt eine schöne Weihnachtszeit und vor allem ein gutes neues Jahr. Bleiben Sie gesund!

Ihr Max Wagmann

Max Wagmann

Auf ein Letztes



Am 18. Oktober, auf den Tag genau, vor 17 Jahren wurde ich zum Vorstandsvorsitzenden des AWO Kreisverbandes gewählt. Mit diesem Wechsel des gesamten Vorstands wurde ein neues Kapitel im Kreisverband München-Land aufgeschlagen. Maßgeblich dafür hat

damals Conny Pfaffinger verantwortlich gezeichnet, sie hat den juristischen Grundstein gelegt. Ich denke, es war nicht nur ein mutiger, sondern auch ein richtiger Schritt, für den wir uns, besonders ich, herzlich bedanken wollen. Nun steht sie nicht mehr für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung, was ich sehr bedauere. Ich wünsche ihr alles Gute für die Zukunft, besonders Gesundheit und noch viel Freude auf ihren Reisen.

Was sich in diesen letzten 17 Jahren alles ereignet hat, habt

Ihr, liebe Freundinnen und Freunde, u.a. in unserer Mitgliederzeitung „Nasowas“ verfolgen und begleiten können. Ich bedanke mich bei allen, die an dieser tollen Entwicklung mitgewirkt und mitgeholfen haben, den Kreisverband zu einem der erfolgreichsten in Oberbayern werden zu lassen. Manche werden nun fragen, ist das nicht genug, kann der nicht aufhören?

In den letzten vier Jahren war mein Ziel, den Kreisverband mit dem Präsidiumsmodell in den neuen „Mantel“ der Vereinsstruktur zu helfen. Das ist, wenn auch mit einigen Anstrengungen, gelungen. Nun muss der Vorsitz im Präsidium vorbereitet und ein Nachfolger eingearbeitet werden, damit sich der Kreisverband weiter positiv entwickelt. Deshalb habe ich mich entschieden, noch ein letztes Mal zu kandidieren, habe das Ziel fest im Visier und bitte deshalb die Delegierten noch einmal, mich dabei mit ihrer Stimme zu unterstützen. Vielen Dank und bleibt mir alle gesund!

Ingrid Lenz-Aktaş

Einsatz für die sozialen Errungenschaften



Liebe AWO-Freundinnen, liebe AWO-Freunde, nach Jahren als stellvertretende Vorsitzende unseres Kreisverbandes bewerbe ich mich wieder um einen Sitz im Präsidium.

Warum? Ich habe daran mitgewirkt, diesen starken Mit-

gliederverband zu dem zu formen, was er heute ist – nämlich einer der großen und wichtigen Sozialverbände im Landkreis München. Begonnen haben wir mit wenigen Mitarbeitenden und dem Kindergarten „Biene Maja“ in Oberschleißheim. Mittlerweile beschäftigen wir weit über 500 Menschen in mehr als 70 Einrichtungen oder sozialen Diensten und sind damit praktisch in jeder Kommune vertreten. Unser Kreisverband bietet Hilfe und Unterstützung

in verschiedensten Lebensbereichen an und hat sich für den Landkreis zu einem geschätzten Partner für Aufgaben im sozialen Bereich entwickelt.

Als langjährige Kreisrätin kenne ich den Landkreis genau und bin gut vernetzt. Meine daraus gewonnene Erfahrung will ich gern weiterhin im Präsidium einbringen. Denn nach der Corona-Pandemie wird Vieles neu diskutiert werden. Und es wird Leute geben, die soziale Errungenschaften in Frage stellen.

Als Mitglied des Präsidiums der AWO München-Land möchte ich hingegen mit meinen Kolleginnen und Kollegen und dem Vorstand unseren Tätigkeitsbereich weiter ausbauen und das mir Mögliche dafür tun, dass in unserem Umfeld das soziale Netz eng geknüpft bleibt. Deshalb bitte ich Euch in diesem sehr besonderen Jahr schriftlich um Eure Stimme!

Dr. Andreas C. Hofmann

Mit der AWO für die Menschen



Die AWO unterstützt Menschen in verschiedenen Stationen und Situationen des Lebens. Kinderbetreuung, Wohnungsnotfallhilfe oder gesetzliche Betreuung von Senioren sind nur drei Beispiele aus unserem Kreisverband. Ich gehöre dem Präsidium seit vier Jahren an und hatte zusammen mit meinen

Präsidiumskolleg*innen die Ehre, die Entwicklung unseres Kreisverbandes begleiten zu dürfen. Durch meine Erfahrung in ehrenamtlicher Arbeit setzte ich vor allem Akzente in rechtlichen und organisatorischen Fragen. Dass in den vergangenen vier Jahren einiges erreicht wurde, ist v. a. Verdienst unserer Mitarbeiter*innen. Sie sind die unerlässliche Basis für den Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit. Sehr gerne möchte ich

weiter meinen Beitrag leisten, um diese erfolgreiche Arbeit in den kommenden vier Jahren fortzusetzen.

Geboren wurde ich 1980 und bin in Oberschleißheim aufgewachsen. Nach dem Abitur am Dom-Gymnasium Freising machte ich an der LMU München 2006 den Magisterabschluss in Neuerer und Neuester Geschichte. Die Friedrich-Ebert-Stiftung ermöglichte mir durch ein Stipendium das Promotionsstudium, das ich 2014 mit dem Dr. phil. abschloss. Seit 2014 arbeite ich in der Bayerischen Staatsbibliothek als Referent. Mein ehrenamtliches Engagement begann 2000 als Beisitzer im Förderverein meiner ehemaligen Schule. An der LMU München war ich u.a. Mitglied der Erweiterten Hochschulleitung. Erfahrungen als Vorsitzender sammelte ich in einer Studierendeninitiative, meinem SPD-Ortsverein sowie einer lokalen Bürgerinitiative. Von 2016 bis 2020 war ich stellvertretender Vorsitzender meines AWO-Ortsvereins Oberschleißheim.

Jutta Schödl

Für das Miteinander aller Generationen



Ich wurde 1957 in München geboren, bin verheiratet und habe drei Töchter und drei Enkel. Von Beruf bin ich Bankkauffrau, befinde mich aber seit ein paar Jahren im Vorruhestand. Im Jahr 2002 wurde ich für die SPD in den Gemeinderat Unterföhring gewählt.

Die Arbeit in Gremien habe ich gelernt. Ich war im Elternbeirat und in örtlichen sozialen Vereinen in Unterföhring aktiv, unter anderem in den Vereinen „Mehr Spielraum für Kinder“ und im Förderverein „Kinder und Jugend“. Im Gemeinderat, dem ich nun schon viele Jahre angehöre, liegt jetzt mein Schwerpunkt bei der Seniorenarbeit, in der es landkreisweit aufgrund der demografischen Entwicklung

Defizite gibt. Zum Beispiel im Angebot für Demenz-Kranke. Wir sind gerade dabei, in unserer Gemeinde die Situation in einer Studie zu erheben und ein Konzept zu entwickeln. Besonders interessant finde ich Angebote wie Mehrgenerationen-Häuser, in denen sich Jung und Alt an der Gestaltung ihres Umfelds beteiligen und gemeinsam anpacken. Im Miteinander lassen sich Problem immer am besten lösen, ist meine Erfahrung.

Gerne würde ich mich im Präsidium des AWO Kreisverbandes einbringen und mich zusammen mit meinen Mitstreiter*innen für das soziale Miteinander aller Generationen stark machen.

Deshalb bitte ich Sie um Ihre Stimme.

Dr. Andreas Dingler

Soziales Engagement als Erbe



Die Absage der Präsenzkonferenz macht es notwendig, dass ich mich auf diesem Wege bei Euch vorstelle – viel lieber hätte ich dies persönlich getan.

Ich bin Rechtsanwalt, 47 Jahre alt, verheiratet und wohne mit meiner Frau und unseren beiden Töchtern in Haar. Zusammen haben wir eine

Familienmitgliedschaft im Kreisverband München-Land e.V. Mein Vater, Peter Dingler, war viele Jahre Bürgermeister von Vaterstetten, in der AWO aktiv und ist Träger der Ehrenmedaille. Für meine Eltern spielte soziales Engagement immer eine große Rolle. Das färbt ab.

Seit vielen Jahren kenne ich Max Wagmann und stehe mit ihm als AWO Mitglied im regen Austausch zu Belangen des Verbands und des Präsidiums. Dieser Austausch und die Sym-

pathie für das Wirken unseres Vereins und für die Menschen, die dort aktiv sind, sind der Grund für meine Kandidatur.

Seit 18 Jahren bin ich als Rechtsanwalt im Immobilien- und Baurecht tätig und Partner in einer Wirtschaftskanzlei. Ich bin im Vergleich ein noch relativ „junges“ AWO Mitglied und nicht sonderlich ehrenamtserfahren. Vieles und Viele in unserem Verbands muss und möchte ich noch besser kennenlernen. Nachdem mein Beruf ein sehr schöner, aber auch ein sehr fordernder ist, wird mein zeitliches Engagement beschränkt sein. Was ich jedoch sicherlich mit- und einbringen kann, neben einem tief verwurzelt Sinn für die „causa“ der AWO und unseres Verbands, sind Freude an der Kommunikation und der Entwicklung von Strategien, Erfahrung in schwierigen Gesprächen und Verhandlungen, Pragmatismus, Offenheit und rechtliches Fachwissen – und eventuell eine neue Sicht auf Themen und Herangehensweisen.

Ich bitte Euch um Eure Stimme.

Cornelia Pfaffinger

Abschied nach 17 Jahren

In den 90er Jahren kam ich zur AWO, war erst zweite Vorsitzende des Ortsvereins Unterschleißheim, danach habe ich den Vorsitz übernommen. 17 Jahre ist es her, dass am 18. Oktober 2003 eine außerordentliche Kreiskonferenz stattfand, die den Weg für Neuwahlen im AWO Kreisverband München-Land e.V. freimachte. Ziel dieser Wahl war es, diesen aus dem Dornröschenschlaf zu holen und das soziale Miteinander im Landkreis München zu stärken. Zusammen mit den anderen Präsidiumsmitgliedern Max Wagmann, Ingrid Lenz-Aktas, Anni Steigenberger und Werner Landmann habe ich das Ruder damals übernommen.

Der Weg war manchmal steinig, aber es ist uns gelungen, die AWO voranzubringen. 2005 übernahm der Verband die Trägerschaft eines Kinderhorts in Riemerling. Damit war der Knoten geplatzt. Heute ist der Sozialverband in mehr als 70 Einrichtungen im Landkreis aktiv und bietet über

550 Arbeitsplätze an. Bereits bei der letzten Wahl habe ich angekündigt, meinen Stuhl zu räumen und das Ruder Jüngeren überlassen zu wollen.

Ich bedanke mich bei allen Ehrenamtlichen in den Ortsvereinen, bei den Mitarbeiter*innen im Landkreis und in der Geschäftsstelle und bei meinen Mitstreitern im Präsidium, allen voran Max Wagmann.

Ich wünsche dem Schiff AWO eine gute Fahrt in die Zukunft und Ihnen Allen Gesundheit und Zuversicht!



Marcel Schaller & Florian Spirkl

Die beiden Revisoren wollen unterstützen und anregen



Marcel Schaller, Bilanzbuchhalter (IHK) sowie Wirtschaftsjurist (FH) ist seit 2008 Revisor im AWO Kreisverband München-Land e.V. Florian Spirkl, selbständiger Patentanwalt, ist seit 2012 Revisor. Marcel Schaller bringt dabei seine beruflichen Erfahrungen ein, Florian Spirkl auch seine als Kommunalpolitiker.

„Es ist festzustellen, dass der AWO Kreisverband München-Land e.V. wächst und immer weitere neue Aufgaben

übernimmt. Uns als Revisoren macht es Spaß, diesen Prozess, der sich natürlich auch auf die Kassenbücher auswirkt, zu begleiten. Hier wird deutlich, dass die AWO München Land ein aktiver und sich entwickelnder Kreisverband ist, der als Sozialpartner ernst zu nehmen ist.

Uns als Revisoren ist wichtig, formal zu überprüfen, ob die Kasse stimmt und alle Buchungen korrekt sind. Außerdem konnten wir schon die eine oder andere Anregung geben, wie die Buchführung effizienter gestaltet werden kann. Gemeinsam wollen wir den AWO Kreisverband an dieser wichtigen Stelle unterstützen und auch in Zukunft entsprechende Anregungen geben.

Wir kandidieren deshalb erneut und bitten um das Vertrauen der Delegierten.“

Ariane Wißmeier-Unverricht

Lebewohl nach zwei Wahlperioden



Liebe AWO-Freundinnen und Freunde,

für mich ist die Zeit gekommen, dem AWO-Präsidium München-Land nach nunmehr acht Jahren und damit zwei Wahlperioden Lebewohl zu sa-

gen. Es war eine schöne, spannende, anstrengende, aber vor allem auch erfolgreiche Zeit. Ich sage danke für das Vertrauen, das Ihr in mich gesetzt habt und für all die Unterstützung, die ich zur Erfüllung meiner Aufgaben von allen Seiten erfahren habe.

Ich wünsche dem Kreisverband – und ganz besonders Jutta Schödl, die als meine Nachfolgerin antritt – viel Glück, allzeit gute Entscheidungen und immer einen lan-

gen Atem zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen. Gerne stehe ich Euch auch zukünftig mit Rat und Tat zur Seite!

Freundschaft!

Der Vorstand zieht Bilanz - „Unglaublich erfolgreiche Arbeit ...“



Bei unserer 100-Jahr-Feier in Putzbrunn sagte Landrat Göbel: „Unglaublich erfolgreiche Arbeit der AWO... eine unverzichtbare Säule und Stütze für unsere Gesellschaft ...“. Da

wollen wir dem Landrat nicht widersprechen. Die Arbeit unseres Kreisverbandes in den vergangenen vier Jahren belegt, dass Göbel mit seiner Feststellung recht hat.

Einige Beispiele: Wir sind für Kinder da

Der AWO Kreisverband München-Land e.V. ist mittlerweile Träger von 26 Kindertageseinrichtungen, wir sind an 15 Standorten in Schulen tätig (JAS, Ganztags, Mittagsbetreuung) und haben über 100 Schulbegleiter. In diesen Einrichtungen betreuen wir täglich über 2000 Kinder.

Vielfache soziale Unterstützung

In der Asylsozialberatung leisten unsere Mitarbeiter*innen einen Beitrag für eine gelungene Integration. Unsere Erziehungsberatungsstelle ist eine unverzichtbare Anlaufstelle. Unsere Ferienspielangebote sorgen dafür, dass Kinder schöne Ferien haben und Eltern entlastet werden. Und unser Beherbergungsbetrieb in München ist ein Vorzeigeprojekt.

Außerdem sind wir in der Migrationsberatung für Erwachsene und Jugendliche aktiv.

Anfang 2020 sind wir mit unserem Betreuungsverein gestartet – der einzige Betreuungsverein im Landkreis. Wir bieten den Landkreisbürger*innen rechtliche Betreuungen und Informationsveranstaltungen.

Unsere Klawotten sind eine wertvolle Stütze für all diejenigen, die nicht auf der Sonnenseite leben. Als Konsequenz aus dem Lockdown sind wir mit den Sozialkaufhäusern in den Online-Handel eingestiegen. Ein Novum.

Wir sind zur Stelle bei drohender Obdachlosigkeit

Seit 13 Jahren ist die FOL – die Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit – im Landkreis aktiv. Viele neue Fälle von Wohnungslosigkeit können so vermieden werden. Im Jahr 2019 wurden 1732 Fälle bearbeitet (2899 Personen, davon 634 Kinder). 1526 Fälle konnten positiv abgeschlossen werden.

Einen Riesenzuwachs gab es in der Obdachlosenberatung. 2016 hatten wir mit drei Gemeinden Verträge, mittlerweile sind es 21.

Wir blicken nach vorne

Der AWO Kreisverband ist der größte Wohlfahrtsverband im Landkreis – und das soll so bleiben. Corona bedingt zeichnen sich Einnahmerückgänge der Kommunen ab, die Auswirkungen auf uns haben werden. Mit unseren engagierten Mitarbeiter*innen sehen wir aber positiv in die Zukunft – einige Beispiele:

2021 starten wir mit der Schuldner- und Insolvenzberatung, der Betreuungsverein wird ausgebaut.

Eine Chance sehen wir im Aufbau von Bürgertreffs, aber auch bei Demenz-Wohngruppen. Konkret sind wir mit der Gemeinde Kirchheim in der Planung einer Demenz-WG und mit der Gemeinde Neuried und der Alzheimer Gesellschaft zum Aufbau einer Herbstwindgruppe im Gespräch.

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wird kommen. Durch unsere großen Erfahrungen und innovativen Konzepte sind wir hier gut gerüstet.

Ein großer Dank

- geht an Kommunen, den Landkreis, die Schulen für die verlässliche Zusammenarbeit.
- geht an alle Eltern, die uns ihr Vertrauen schenken
- geht an alle Ehrenamtlichen für die großartige Arbeit
- und wir können nur so gut arbeiten, weil wir so tolle Mitarbeiter*innen haben.

Gerade die aktuelle Corona belastete Zeit kann nur aufgrund des großen Einsatzes so gut bewältigt werden.

Michael Germayer, Vorstand des AWO Kreisverbands München-Land e.V.

Bezirks - und Kreisverband intensiv vernetzt

Liebe AWO Freundinnen, liebe AWO Freunde, seit der Reform 2016 gibt es im Bezirksverband Oberbayern (BV) ein ehrenamtliches Präsidium und einen hauptamtlichen Vorstand. Diesem Präsidium gehören neben der Präsidentin Nicole Schley Marianne Zollner, Gerhard Wimmer, Martin Wohlketter und ich an. In dieser Funktion möchte ich Euch über einige wichtige Themen informieren.

Die AWO lebt vom Ehrenamt, daher ist mir besonders die verbandliche Arbeit wichtig.

Zwischen den Bezirkskonferenzen werden die aktuellen Themen im Bezirksausschuss und im FAMO, Fachausschuss Mitgliederorganisation, diskutiert und bearbeitet. Ich freue mich, dass wieder alle Kreisverbände in diesen Gremien vertreten sind und sich intensiv einbringen. Immer geht es darum, die AWO Oberbayern weiterzuentwickeln. Gerade Max Waggmann bringt aus dem Kreisverband München-Land immer wieder Vorschläge zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Unterstützung der Kreisverbände ein.

Das Präsidium des BV wird sich auch in der Zukunft mit Vorschlägen zur Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden auseinandersetzen. Wir möchten die gute Entwicklung, die sich in den letzten Jahren verstärkte, weiter fördern. Die AWO in Oberbayern soll weiterwachsen. Um diese Zusammenarbeit zu unterstützen, vernetzt sich die AWO immer intensiver. Die Mitgliederorganisation hat dazu eine digitale Plattform geschaffen, die einen Austausch zwischen den Gremien und Arbeitsgruppen und die Entwicklung neuer Ideen erleichtern soll.

Wir sind in Oberbayern verbandlich auf einem guten Wege. Dazu hat auch der AWO Kreisverband München-Land wesentlich beigetragen.

Zum Ende 2019 beschäftigte das Unternehmen AWO Bezirksverband 3250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 183 Ausbildungsplätze waren besetzt. Einrichtungen betreibt der BV in eigener Trägerschaft



und in Trägerschaft der vor vielen Jahren gegründeten Sozialen Zukunft gGmbH. Er bietet in 135 Einrichtungen ein großes Angebot an sozialen Dienstleistungen, die von Seniorenzentren über Kitas bis hin zur Sozialpsychiatrie reichen.

Ich würde meine Arbeit im Präsidium des Bezirksverbandes gerne fortsetzen, auch um den Kreisverbänden eine Stimme zu geben und gerade auch die Vorschläge aus unserem Kreisverband München-Land dort einzubringen.

Seit 1996 bin ich Mitglied, zunächst im Bezirksvorstand und im 2016 neu gewählten Präsidium des Bezirksverbandes Oberbayern. Den Ortsverein Höhenkirchen-Siegersbrunn u.U. e.V. habe ich im Jahr 2001 mitgegründet und war bis 2019 KassiererIn. Ich bin überzeugte AWO Frau, weil zu jeder Zeit Menschen unsere Unterstützung brauchen, auch geprägt von den AWO Werten wie Solidarität, Toleranz, Gleichheit und Gerechtigkeit. Das kann durch den Betrieb AWO mit seinen vielen Einrichtungen sein, das ist aber unbedingt auch der Mitgliederverband mit seinen vielen ehrenamtlichen Frauen und Männern.

Ohne dieses Ehrenamt ist unsere Gesellschaft nicht in der Lage, die alten und aktuellen Herausforderungen zu meistern, dies hat Corona deutlich gezeigt.

Für diese Arbeit bitte ich um Eure Stimme bei der Wahl der Delegierten.

Ingrid Simet / Höhenkirchen-Siegersbrunn

Willkommen Dr. Gabriele Rössler

Das Vorstands-Duo ist wieder komplett



Soziale Arbeit mit Herz und Verstand' ist das Motto von Dr. Gabriele Rössler, die vom Präsidium des AWO-Kreisverbands München-Land e.V. zum Vorstand berufen wurde. Seit dem 1. November 2020 ist die 59-jährige Diplom-Psychologin, die außerdem einen Master of Business Administration (MBA) erworben hat, für den AWO-Kreisverband aktiv. Gabriele Rössler sammelte Erfahrungen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern der sozialen Arbeit, davon viele Jahre in Berlin. Bei einem Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege setzte sie sich für Menschen in unterschiedlichen sozialen Bedarfslagen sowie ein stabiles Unterstützungssystem ein. Das operative Geschäft der sozialen Arbeit

lernte sie als Geschäftsführerin einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung und als Geschäftsführerin eines kirchlichen Sozialvereins mit einem breiten Angebot von der offenen Sozialarbeit bis zu Wohnangeboten für behinderte Menschen kennen. Vor einigen Jahren zog sie aus familiären Gründen nach München, wo sie bei einem Münchner Träger als Gesamtleitung die Kinder- und Jugendhilfe verantwortete. „Ich bin sehr gespannt, die Menschen kennenzulernen, die die AWO ausmachen, auch wenn es unter den Corona-Bedingungen nicht leicht sein wird“, so Gabriele Rössler. „Aber gerade in dieser Zeit haben wir erfahren, wie wichtig die AWO als Partner für Familien, für ältere oder benachteiligte Menschen ist. Ich freue mich darauf, meinen Teil dazu beizutragen.“

Annette Walz verlässt den AWO Vorstand



Land e.V. informiert, dass sie sich aus persönlichen Gründen entschieden habe, für keine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen. „Die Entscheidung war wohlüberlegt und zum jetzigen Zeitpunkt für mich ganz richtig, allerdings habe ich sie sehr schweren Herzens getroffen“, sagte Walz und fügte hinzu: „Ich habe einen hohen Anspruch an mich selbst und an meine Arbeit. Das gilt gleichermaßen für meine familiä-

Annette Walz hat Ende Oktober nach vier Jahren als Vorstand die Geschäftsstelle verlassen. Im Januar hatte sie das Präsidium des AWO Kreisverbands München-

ren Verpflichtungen. Wenn ich etwas mache, dann richtig. In den vergangenen ein bis zwei Jahren habe ich zunehmend festgestellt, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für mich immer schwieriger wird. Meine Kinder sind jetzt in der weiterführenden Schule bzw. kurz davor und brauchen mehr Präsenz zu Hause, als dies zu Kleinkinder- und Kindergartenzeiten der Fall war. Meine größer gewordenen familiären Verpflichtungen lassen sich aus diesem Grund immer schwerer mit so einer anspruchsvollen, vielschichtigen und zeitintensiven Tätigkeit wie der als Vorstand vereinbaren.“ Vorstand Michael Germayer dankte seiner Kollegin. Mit ihr gehe eine Frau, die versiert die Kontakte zu anderen Verbänden gehalten und sich für die Mitarbeiter*innen eingesetzt habe. Die kooperative und humorvolle Kollegin habe sich als „die Corona-Managerin schlechthin“ erwiesen. Er bedankte sich für die Zusammenarbeit. Diesen Wünschen schloss sich auch das Präsidium an und wünschte Frau Walz alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Die AWOohnbau

Der eigenständige „Ableger“ des AWO Kreisverbandes München-Land e.V. auf Erfolgskurs

Am 19. November 2011, auf der Zukunftskonferenz des AWO-Kreisverbandes, wurde die Idee geboren, eine Wohnungsbaugenossenschaft zu gründen. In erster Linie, um mit bezahlbarem Wohnraum um fehlendes Fachpersonal zu werben und auf Dauer halten zu können. Inzwischen hat die Entwicklung der Wohnraumnot und der steigenden Mietpreise dieses Ziel mehr als bestätigt, ja verstärkt und nötiger gemacht denn je. Den Menschen, die diese Idee und Vision damals hatten, kann man dafür nicht nur herzlich danken und gratulieren, sondern muss ihnen auch jeglichen Respekt zollen für diese Weitsicht!

Nach anfänglichen Rückschlägen ist es der AWOohnbau-Genossenschaft inzwischen gelungen, ein Projekt in Neubiberg mit 22 Wohnungen zu verwirklichen. Ein weiteres ist seit Langem in der gleichen Gemeinde in Planung, wird jedoch verzögert. Aber zum Glück gibt es auch andere Gemeinden, die mit der AWOohnbau-Genossenschaft gerne und konstruktiv zusammenarbeiten. So sind in Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Oberschleißheim KITAS geplant, die als Topping „oben drauf“ Wohnungen bekommen werden, um kostbares Bauland zu sparen. In Kirchheim und Putzbrunn entstehen Mehrfamilienwohnhäuser, eventuell sogar mit Senioreneinrichtung(en). Man sieht, die AWOohnbau ist aktiv und hat noch viel vor.

Werden Sie Mitglied!

Mitglied der Baugenossenschaft kann jede*r werden: Privatpersonen, Verbände, Körperschaften und Stiftungen sowie Gemeinden, auch Landkreise. Der Mindest-Geschäftsanteil liegt bei 250 Euro. Dieser niedrige Wert wurde festgelegt, damit viele Privatanleger die Möglichkeit haben, Anteile zu zeichnen, auch Menschen mit geringem Einkommen.

Für die schnelle und sichere Finanzierung der Projekte sind jedoch auch solvente Investoren gesucht. Das wichtigste dabei ist, dass jeder Euro, der investiert und eingebracht wird, immer dem Investor gehört und durch die Bauprojekte verzinst werden kann. Derzeit hat die Genossenschaft rund 70 Mitglieder, die Liste der Interessenten und Wohnungssuchenden ist lang. Weitere Aufnahmen in die Genossenschaft müssen auch im Zusammenhang mit den realisierbaren Bauprojekten gesteuert werden.



In den Genossenschaftswohnungen in Neubiberg haben sich die Mieter gut eingelebt.

Das Genossenschaftsmodell bietet eine Vielzahl von Varianten, von der Finanzierung bis zu den erwerblichen Belegungsrechten. Jedem Verhandlungspartner kann ein individuelles Modell nach den Anforderungen und Bedürfnissen angepasst werden. Alle Varianten können hier gar nicht aufgezeigt werden, da die Situation immer eine andere ist. Einen näheren Einblick vermittelt auch die Satzung, die auf der Homepage eingesehen oder heruntergeladen werden kann unter www.awohnbau-genossenschaft.de

Max Wagmann

Schulden? Gelbe Briefe? Kontosperrung?

Die AWO Schuldner- und Insolvenzberatung bietet Hilfe



Schulden stürzen Menschen in Verzweiflung. Die AWO unterstützt mit kompetenter Beratung.

Immer mehr Menschen wachsen die finanziellen Probleme über den Kopf. Die Wohnung wird laufend teurer, die Kreditschulden sind hoch und das Konto ständig leer. Da ist Hilfe gefragt, zum Beispiel von der AWO.

Zu Jahresbeginn 2021 eröffnet der AWO Kreisverband München-Land e.V. in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe Oberschleißheim e.V. seine neue Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle für Bürger im Landkreis München.

Bereits in der Vergangenheit hatten Stefan Wallner und das Team der AWO Wohnungsnotfallhilfe intensiv mit einer kleinen Schuldnerberatungsstelle im Landkreis München zusammengearbeitet. Man vermittelte sich gegenseitig Klient*innen und arbeitete engmaschig zusammen.

Schnell wurde klar, dass eine Vernetzung für die Ratsuchenden Vorteil bringt: Wer Mietschulden hat, hat oft auch noch weitere Schulden und Probleme mit anderen Gläubigern. Umgekehrt wissen die Mitarbeiter in der Schuldnerberatung sehr genau, wie schnell der Wohnraum wegen Schulden in

Gefahr ist. Der Gedanke, ein gemeinsames Beratungsangebot in Form einer Kombination von Wohnungsnotfallhilfe und Schuldnerberatung zu schaffen, schien sinnvoll und nahm Formen an. Konkret wurde diese Idee der engen Kooperation im vergangenen Jahr, als das Landratsamt München eine Beratungsstelle für die Schuldner- und Insolvenzberatung für alle Bürger*innen im Landkreis München ausgeschrieben hat.

Der AWO Kreisverband hat sich zusammen mit der Nachbarschaftshilfe Oberschleißheim beworben, bekam den Zuschlag für eines der beiden Lose und ist damit ab 1. Januar 2021 neben der Caritas ein weiterer, gleichstarker

Akteur im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung. Die Träger sind damit für den gesamten Landkreis München zuständig. Im Hintergrund laufen die Vorbereitungen für den Start der Beratung auf Hochtouren. Zum Glück war die AWO sehr erfolgreich bei der Personalsuche und alle Berater- sowie Verwaltungsstellen sind inzwischen besetzt.

Fachbereichsleitung Stefanie Sonntag: „Wir rechnen von Beginn an mit einer hohen Nachfrage. Durch die Corona-Pandemie haben sich für viele Menschen die finanziellen Herausforderungen noch verschärft bzw. verschärfen sich weiter. Hier wollen wir zielgerichtet und individuell unterstützen. Wir appellieren an die Menschen, sich rechtzeitig Hilfe zu holen!“ Auch die angekündigte Verkürzung der Laufzeit eines Insolvenzverfahrens auf nur noch drei Jahre wird für eine steigende Zahl von Ratsuchenden sorgen.

„Wohnungsnotfallhilfe, Betreuungsverein und Schuldner- und Insolvenzberatung unter einem Dach – die Vision eines AWO SozialService für die Bürger*innen im Landkreis wird damit greifbarer“, sagt AWO Geschäftsführer Michael Germayer. „Das ist auch für uns eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Wir wünschen allen Beteiligten alles Gute und viel Energie für den Start im neuen Jahr!“

Thomas Kroll – ein echtes AWO Urgestein

Thomas Kroll, Fachbereichsleiter der Kitas, kennt den AWO Kreisverband München-Land e.V. wie ganz wenige. Kein Wunder: Er ist seit 30 Jahren hauptberuflich für den Wohlfahrtsverband im Einsatz. „Ich habe Höhen und Tiefen miterlebt“, sagte Kroll bei einem kleinen, spontanen Zusammentreffen der Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle. Sein Weg in der AWO begann 1990 beim Bezirksverband Oberbayern. Von 1993 an war er beim Kreisverband Ebersberg und baute dort ein großes Kinderhaus auf. 2007 wechselte er schließlich zum Kreisverband München-Land e.V. Dort habe er wichtige Aufbauarbeit geleistet, wie der Präsidiumsvorsitzende Max Wagmann den Jubilar lobte. Kroll beweise eine Treue zum Arbeitgeber, wie sie heute nicht mehr so oft vorkomme, sagte Vorstand Annette Walz. Er arbeite konstruktiv und denke für andere mit. Kroll hat den Beruf des Erziehers von der Pike auf gelernt und in zahlreichen beruflichen Fort- und Weiterbildungen sein Wissensspektrum laufend erweitert. Krolls Leitgedanke in den vergan-



Max Wagmann (l.) überreichte Thomas Kroll die Urkunde.

genen Jahren ist auch der für die künftigen: „Ich möchte, dass die Leitsätze der AWO nicht nur auf dem Papier stehen, sondern, dass sie jeden Tag gelebt werden.“

Michaela Schmidt – Die Neue im Team der Schulbegleitung

Michaela Schmidt hat im Juli dieses Jahres die Koordination für die Inklusive Schulbegleitung übernommen. Die Sozialpädagogin war viele Jahre für einen Träger im Bereich der Frühförderung im Einsatz und bringt große Erfahrung in der Förderung von Kindern bis sechs Jahren mit. Des Weiteren hat sie berufliche Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften gesammelt. Auch in der engen Zusammenarbeit mit Eltern und Fachdiensten ist sie geübt.

Michaela Schmidt: „Ich freue mich in der Koordination der Schulbegleitung mein Wissen und meine Kompetenzen einbringen zu können und fühle mich bei der AWO gut aufgenommen und sehr wohl.“



AWO Führungswerkstatt für Kita-Leitungen

Unterstützung beim „Leiten – Führen – Delegieren – Motivieren“



Einzelnen die Aufgabe und das gesamte Team nicht aus dem Blick zu verlieren.“

Die Führungswerkstatt soll die Teilnehmer*innen unterstützen, ihre professionelle Führungskompetenz zu erweitern und zu vertiefen. Schwerpunkt ist der verantwortungsvolle Umgang mit dem Personal von der Einstellung bis zur Lösung von Teamkonflikten. Zum Aufgabenfeld der Leitung gehören aber auch die Vertretung der Einrichtung nach Außen, die institutionelle Selbstdarstellung, die Psychohygiene, Selbstfürsorge und Stressprävention.

An fünf Modultagen können sich die Einrichtungsleitungen mit Themen wie dem Umgang mit Autorität/Macht über Personal- und Team-

Die Leitung eines Kindergartens, einer Krippe oder eines Hortes ist eine Aufgabe, die Wissen, Fähigkeiten und Persönlichkeit voraussetzt. Dessen ist sich der AWO Kreisverband München Land e.V. bewusst und möchte angesichts des breiten, und immer weiter wachsenden Aufgabenspektrums seine Leitungen bei dieser Arbeit unterstützen. Neben der fachlichen Beratung durch die Fachbereichsleitung Kita und die Stelle für Qualitätsentwicklung soll nun „Die Führungswerkstatt“ als dritter Baustein die Leiter*innen in ihrem breit gefächerten Aufgabengebiet unterstützen und fördern.

„Führen ist das A und O“, sagt Angela Krif, Leitung der Kinderkrippe Feldmäuse, die sich über das Angebot „Führungswerkstatt“ freut. „In kaum einem anderen Berufsfeld bringen Mitarbeiter so viel ihrer eigenen Persönlichkeit in die Arbeit mit ein wie in sozialen Einrichtungen. Gerade deshalb ist es wichtig, trotz der Unterschiedlichkeiten einen Konsens zu finden, um als Team zu bestehen und nach den AWO Werten zu arbeiten. Mitarbeiter abzuholen, wo sie stehen, sie auf ihrem beruflichen Entwicklungsweg zu begleiten und entsprechend zu fordern und zu fördern gehört ebenso zu unseren Leitungsaufgaben wie trotz der Bedürfnisse des

mentwicklung bis hin zum Stressmanagement und persönlicher Selbstfürsorge auseinandersetzen. Leiter der Schulung, die bereits am 15. Oktober gestartet wurde, ist Hans Fritz, der seit vielen Jahren in den Bereichen Supervision, Team- und Konzeptentwicklung, Moderation, Fortbildung, Coaching, Leitungs- und Organisationsberatung tätig ist und viel Erfahrung mitbringt.

Das erste Modul kam bei den Teilnehmer*innen gut an. Angela Krif: „Der Referent ist sehr kompetent. Es wurde deutlich, wie wichtig es ist, dass wir als Leitungen die Führungsposition ausfüllen, Dinge klar ansprechen und Mitarbeiter*innen führen, anstatt in soziale Verhaltensweisen zu verfallen und für alles Verständnis aufzubringen. Wir sind eine soziale Einrichtung, trotzdem sind wir auch ein Betrieb, der nur läuft, wenn jedes Zahnradchen mitläuft und seinen Beitrag leistet. Es wurden verschiedene Modelle vorgestellt, mit deren Hilfe man schwierige Situationen in der Einrichtung einschätzen und somit bessere Lösungen finden kann. Wir freuen uns schon jetzt auf die Weiterführung dieser Fortbildung.“

Der nächste Termin findet am 9. Dezember 2020 statt, dann geht es im Frühjahr 2021 weiter.

Projekt: AWO I(i)ebt Demokratie

Mitmach-Angebote der bayerischen AWO fördern Verständnis für Demokratie



Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Prozess, der Engagement und Demokratiekompetenzen erfordert. AWO I(i)ebt Demokratie – ein Projekt der bayerischen AWO im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ – möchte diesen Prozess unterstützen und lädt jede Woche zu spannenden Veranstaltungen ein, die sich mit aktuellen Fragen unserer Demokratie beschäftigen.

Die Teilnahme an den zahlreichen Angeboten steht allen interessierten hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen, Mitgliedern und auch bisher noch nicht in der AWO-Aktiven offen und ist kostenlos.

Das Projekt des Landesverbands wird derzeit vor allem digital durchgeführt.

Die Koordination aller Angebote erfolgt über das Projektteam im neuen Aktionsbüro Demokratie, das auch als Anlaufstelle fungiert, an die sich AWO-Aktive mit Anliegen und Konfliktfällen im Kontext von Demokratie und Diskriminierung wenden können.

Machen Sie mit!

Die neuen AWO Demokratiewerkstätten

Seit Herbst gibt es die digitalen „AWO Demokratiewerkstätten“. Diese sind ein Online-Mitmach-Angebot, bei dem die Teilnehmer*innen sich in Workshops und Kurzvorträgen weiterbilden, über aktuelle Fragen diskutieren und ins Handeln kommen können.

Fünf Teams treffen sich einmal im Monat online:

Team Toleranz

Die Teilnehmer*innen werden für Diskriminierungsformen sensibilisiert und diskutieren, wie man sich im Alltag für Vielfalt und Toleranz einsetzen kann.

Termine: Jeden ersten Mittwoch im Monat von 18 bis 19.30 Uhr

Team Umwelt und Nachhaltigkeit

Es werden grundlegende Informationen zu umweltbezogenen Themen vermittelt und Vorschläge erarbeitet, welchen Beitrag jede*r für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft leisten kann.

Termine: Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 18 bis 19.30 Uhr

Team Erinnerungskultur

In diesem Team werden historische Ereignisse, aber auch aktuelle Themen erörtert, wie Antisemitismus, Populismus und Rechtsextremismus im Heute.

Termine: Jeden dritten Mittwoch im Monat von 18 bis 19.30 Uhr

Team Demokratie-Chor

Stimme erheben mal anders – Singen für die Demokratie in einer Online-Chorprobe!

Termine: Jeden zweiten Dienstag im Monat von 18 bis 20 Uhr

Team Politischer Lesezirkel

Im digitalen Buchclub wird über Bücher mit politischem Kontext gesprochen. Auf der Lektüreliste stehen Sachbücher und Romane.

Termine: Jeden vierten Dienstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr

Um eventuelle individuelle Bedenken wegen des digitalen Online-Angebots auszuräumen, bietet das Aktionsbüro Demokratie an, im Vorfeld die digitale Technik kennenzulernen und einzuüben. Dafür findet jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr eine telefonische Online-Sprechstunde zum Thema „Wie kann ich an Videokonferenzen teilnehmen?“ statt.

Die kommenden AWO I(i)ebt Demokratie

Online-Veranstaltungen:

5. Dezember 2020: Verschwörungserzählungen – eine Gefahr für die Demokratie?

27. Januar 2021: „Lange Nacht der Zeitzeug*innen“ zum Holocaustgedenktag

Kontakt und Anmeldung:

AWO Landesverband Bayern e.V.,

Aktionsbüro Demokratie

zdt@awo-bayern.de

089 / 54 67 54 - 140

www.facebook.com/awodemokratie

www.instagram.com/awodemokratie

www.awo-bayern.de

Tablets öffnen die Tür zur neuen Wohnung!

Wer auf Wohnungssuche ist, stellt schnell fest, dass der Kampf um die heißbegehrten vier Wände online stattfindet. Die Immobilienanzeigen in der Zeitung werden immer weniger, die technischen Anforderungen beim Suchen im Internet größer.

Um den Klienten der Wohnungsnotfallhilfe die entsprechenden Voraussetzungen zu bieten, wurde das Projekt „Gerechte(re)“ Wohnungssuche für ALLE ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Suchenden mit Tablets auszustatten, die ihnen Zugang zum digitalen Wohnungsmarkt verschaffen.

Auf den Tablets finden die Wohnungssuchenden nicht nur alle Formulare und Anträge, die für die Wohnungssuche nützlich sind, sondern auch Erklärvideos. Für inhaltliche wie auch technische Rückfragen kann sich das Team des Projekts auf die Tablets der User schalten. „Dies ermöglicht un-

sere ortsunabhängige Unterstützung, auch aus dem Homeoffice“, sagt Christina Mittermaier, Immobilienfachwirtin, die mit den Kollegen der Wohnungsnotfallhilfe das Projekt entwickelt hat. Mittermaier: „Mit diesen Tablets kommen wir dem Ziel näher, den Klienten die Tür zum digitalen Wohnungsmarkt zu öffnen.“ Dadurch werde die Eigenkompetenz gefördert und die Motivation gestärkt, sich selbst auf die Suche zu machen und nicht vor dem Markt zu kapitulieren.

Das Projekt der Wohnungsnotfallhilfe kam bei der Stiftung Obdachlosenhilfe Bayern so gut an, dass diese die technische Ausstattung komplett finanziert. Die Geräte für den Einsatz startklar zu machen, darum kümmert sich u.a. der technisch versierte Lucas von Reinhardtstöttner, der seinen Bundesfreiwilligen Dienst in der AWO leistet. C.M.

OV Oberschleißheim immer aktiv



Auch während der Corona-Pandemie wurde und wird - natürlich unter Beachtung der Regeln - die Lesewerkstatt unter der Leitung von Christine Katz weitergeführt. Die Orff-Gruppe

„Xylophonia!“ hat

sich regelmäßig getroffen und einen Russischen Tanz eingeübt. Im Sommer fand auch „Barfuß im Park“ statt. Neu im Angebot war eine Hofladen-Radltour.

Diese Radltour zu umliegenden Hofläden fand großen Anklang. Höhepunkte waren der schöne neue Hofladen „Wachterhof“ in Ottershausen (Haimhausen), Dachauerstr.

109, (www.wachterhof.de). Hier gibt es Eier, frisches Gemüse, Einkochtes und vieles mehr. Ganz in der Nähe befindet sich der „Genuss-Hofladen Schneiderhof“ in Haimhausen, Dachauerstr. 95, mit frischen Bio-Produkten (www.bioland.de), Kartoffeln, Gemüse, Käse und Bio-Eiern. Der Fischhof Riedmoos (zu Unterschleißheim), Würmbachstr. 39, bietet geräucherten und frischen Fisch am Mittwoch und Freitag von 8–12 Uhr und 13–18 Uhr an, samstags von 8–13 Uhr. Ganz in der Nähe von Oberschleißheim gibt es die Kühlschränke von „Gartenbau Geppert“, Riedmoos (zu Unterschleißheim), Zwerchwiesenweg 57. Wie beim Schneiderhof kann man hier unabhängig von Öffnungszeiten einkaufen.

Der wöchentliche Spaziergang im Schlosspark soll auch den Winter über stattfinden - mit oder ohne Schuhe. Außerdem will der OV, eventuell in Kooperation mit anderen Vereinen oder Institutionen am Ort, nach Abklingen der Pandemie einen monatlichen Spielenachmittag mit Gesellschaftsspielen für Schüler im Alter von 6 bis 14 Jahren anbieten.

77 % Wahlbeteiligung im Ortsverband Ottobrunn-Hohenbrunn e.V.

Das Führungsteam des Ortsverbands Ottobrunn-Hohenbrunn e.V. für die nächsten vier Jahre ist gewählt. Alle Mitglieder des bisherigen Vorstands hatten sich wieder zur Wahl gestellt. Der Vorstand wurde um zwei Besitzer erweitert. Birgit Biehn (Foto) wurde mit allen abgegebenen Stimmen für weitere vier Jahre in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt. Stellvertreterinnen sind Sabine Athen und Elisabeth Stangl-Reichert. Zum erweiterten Vorstand gehören Schriftführer Fritz Seeger, Kassiererin Kerstin Domabyl, die Beisitzerinnen Ariane Wissmeier-Unverricht, Monika Geiselbrechtinger, Petra Wagner und Heidi Resch. Als Revisoren wurden Britta Becker und Dieter Wax gewählt. Birgit Biehn freute sich über das große Inte-

resse an der Wahl, die wegen der Pandemie erstmals als Briefwahl durchgeführt werden musste. Von den aktuell 110 Wahlberechtigten haben 85 Mitglieder ihre Stimme abgegeben, was einer Beteiligung von 77 Prozent entspricht. Insgesamt zählt der Verband derzeit 136 Mitglieder. Birgit Biehn bedankte sich bei den bisherigen und den neu gewählten Vorstandsmitgliedern mit einem Präsent für ihr Engagement.



Weihnachten in der Schachtel

Lokal kaufen und lokal schenken

In diesem Jahr wird die AWO Nachbarschaftshilfe (Nbh) zum 17. Mal das Projekt „Weihnachten in der Schachtel“ durchführen. Durch den intensiven Kontakt mit vielen Empfängern während der Coronakrise kennen die Mitarbeiter*innen die Sorgen und Wünsche der Einzelnen. Deswegen möchte das Team der Nbh dieses Jahr Pakete nach festen Packlisten mit hochwertigen Schmankerln und Leckereien zusammenstellen. Mit Tee, Kaffee, Marmeladen und Nussknabbereien, die für die Beschenkten etwas Besonderes sind und die sie sich nicht jeden Tag leisten können.

Eingekauft werden soll vorwiegend lokal, denn auch die Geschäfte vor Ort haben durch Corona Einbußen erlitten.

Gerne können Spender das Projekt „Weihnachten in der Schachtel“ unterstützen. Die Spenden werden bis zum 4. Dezember 2020 entgegengenommen in der **AWO Nbh**, Putzbrunner Str. 52, 85521 Ottobrunn, der **AWO Klawotte**, Alte

Landstraße 5, 85521 Ottobrunn oder der **AWO Klawotte Kinder und Kreativ** in der Putzbrunner Str. 52/UG, 85521 Ottobrunn. Das Projekt kann auch finanziell unterstützt werden, um so die nötigen Zukäufe zu finanzieren. IBAN: DE72 7025 0150 0010 8359 81, Verwendungszweck:

Soziale Projekte.

Weitere Infos zur Aktion sind auf www.awo-nbh.de zu finden. Aber auch der direkte Anruf im Büro der Nbh, Tel. 089/990 166 96, ist möglich.

Die AWO Nachbarschaftshilfe bedankt sich schon im Voraus im Namen aller Beschenkten!



Glücksmomente in Corona-Zeiten - Reise in die südliche Pfalz



Trotz mancher Bedenken hatten sich 27 AWO Mitglieder und Freunde dem Reiseaufbruch des OV Unterschleißheim-Lohhof angeschlossen. Mit dem Bus ging es Ende August für fünf Tage nach Speyer (Foto)

und die Südpfalz. Auf der Hinfahrt holten sich die Reisenden, die in bester Stimmung waren, den göttlichen Segen im Kloster Maulbronn. In Speyer wurde der großartige Dom besichtigt, der historische Judenhof mit dem Reinigungsbad Mikwe und die Altstadt. Vater Rhein wurde bei einer Schifffahrt erkundet. Anschließend fuhr man mit „Le Petit Train“ vom Deutschen

Weintor in Schweigen durch das französische Grenzstädtchen Wissembourg, wo sich die Teilnehmer mit pfälzischem Saumagen und pfälzischem Wein stärkten. Eine muntere Abwechslung bildeten beschauliche mittelalterliche Städtchen und kleine Spaziergänge sowie die Besichtigung des Hambacher Schlosses, der Wiege der deutschen Demokratie.

Auf der Rückfahrt machte man einen Abstecher zum Blautopf in Blaubeuren – ein tiefer Quelltopf, dessen Geschichte durch Eduard Mörike märchenhaft mit der schönen Lau verknüpft ist. Alle Stationen wurden in Wort und Bild von den Reiseführern Marlene und Willi Geib vorgestellt. „Dem Ehepaar Geib danken wir dafür von Herzen! Alle Corona-Hygienemaßnahmen wurden eingehalten. Unsere Gäste waren glücklich über diese unbeschwerteten Tage“, freut sich der Organisator, Dr. Edward Bednarek, 1. Vorsitzender AWO Ortsverein Unterschleißheim-Lohhof.

Waltraud Rensch an der Spitze des OV Unterhaching



Der OV Unterhaching konnte Anfang September seine Jahreshauptversammlung endlich nachholen. Für die Veranstaltung mit der Wahl des

Vorstands hatte die Spielvereinigung Unterhaching einen großen Raum zur Verfügung gestellt. Wiedergewählt wurden Waltraud Rensch als Vorsitzende, Marga Jahn als eine der beiden Stellvertreterinnen, Barbara Nobs als Kassiererin und Helmut Pellen als Schriftführer. Neu im Vorstand sind Barbara Außel als weitere Stellvertreterin und Hannes Recker, Sigi Samjeske und Sabine Wolff als Beisitzer*innen. Ausgeschieden sind Lore Müller, die

viele Jahre für den Kaffeemittag verantwortlich war, Günther Mader und Renate Schättiger, die seit 1985 im Vorstand in verschiedenen Positionen mitarbeitete. Ihnen dankte die Vorsitzende Waltraud Rensch für ihr Engagement.

Corona hat auch das Programm des OV Unterhaching in diesem Jahr durcheinander gewirbelt. Nach dem Ende des Lockdowns fand am 22. Juli wieder der erste Kaffeemittag statt. Dafür wurde ein Hygienekonzept entworfen, das die Vorgaben des Bayerischen Gesundheitsministeriums berücksichtigt und die Teilnehmerzahl auf 25 Personen reduziert. Eine Anmeldung zum Kaffeemittag, der wieder regelmäßig stattfindet, ist erforderlich. Mit nur 22 anstelle von sonst 44 Personen machte der OV einen Ausflug nach Rattenberg/Inn und an den Achensee. Ein weiterer Ausflug musste aufgrund wieder steigender Corona-Infektionen abgesagt werden.

Helfen - aber richtig!

Aufgrund der großen Nachfrage bietet die AWO drei weitere Erste-Hilfe-Kurse in der Geschäftsstelle an.

Die nächsten Termine sind:

21. April 2021 (Anmeldung bis spätestens 1. März 2021) und

14. Juni 2021 (Anmeldung bis spätestens 1. Mai 2021).

Die Kurse, jeweils 9 bis 17 Uhr, finden in der Geschäftsstelle in der Balanstr. 55, 81541 München statt.

Anmeldung mit Namen, Geburtsdatum, Einrichtung und Stellenbezeichnung an
anja.schmidseder@awo-kvmucl.de

Termin wurde abgesagt

Markt in der Kaiserstiftung

Die Suche nach Weihnachtsgeschenken hat begonnen. Ein Besuch der Marktstandl vor der Kaiserstiftung in Hohenbrunn-Riemerling kann sich durchaus lohnen.

Der bunte Markt
am Samstag, 5. Dezember 2020 von 13 bis 16 Uhr

vor der Kaiserstiftung in der Rudolf-Diesel-Straße 9 bietet sowohl Genuss für das Auge als auch für den Gaumen. Veranstalter ist der AWO Seniorentreff „Kaiserstiftung“.

Online- Shoppen in den Klawotten

In den Sozialkaufhäusern des AWO Kreisverbands München-Land e.V. können Kunden jetzt auch online shoppen. Los geht's unter:

www.klawotte.de

Der AWO Kreisverband München-Land e.V. ist jetzt auch auf Instagram.

Besuchen Sie uns!

AWO Einrichtungen Kreisverband München-Land e. V.

Aschheim

- Obdachlosenberatung OL

Aying-Großhelfendorf

- Kinderkrippe „Lindennest“

Brunnthal

- Wald-KiGa „Wurzelzwerge“
- Kinderhaus Gänseliesl
- Kinderkrippe Raupennest
- Obdachlosenberatung OL

Feldkirchen

- Kinderkrippe Feldmäuse

Garching

- Kinderhaus Regenbogenvilla
- Naturkindergarten „Die Fendfüchse“
- Offener Ganztage Werner Heisenberg Gymnasium
- Obdachlosenberatung OL

Gauting

- Klawotte Gauting

Gräfelfing

- Obdachlosenberatung OL Verbund-West
- Asylberatung
- Wohin Projekt Würmtal Wohnungssuche

Grasbrunn

- Kinderkrippe „Grashüpfer“

Haar

- Asylsozialberatung Haar
- Kindergarten Pustelblume
- Kinderhaus Villa Bambini
- Obdachlosenberatung OL

Hohenbrunn

- Hort Phantasia
- Mittagsbetreuung Hohenbrunn
- Mittagsbetreuung Riemerling an der Grundschule
- Wald-KiGa „Die Waldmeister“
- AWO Seniorentreff „Kaiserstiftung“
- Gebundener Ganztage Carl-Steinmeier-Mittelschule
- JaS Carl-Steinmeier-Mittelschule
- Waldhort Outback
- Obdachlosenberatung OL

Höhenkirchen-Siegersbrunn

- Obdachlosenberatung OL
- Kinderhaus Pfiffikus
- Mittagsbetreuung Sigoho Marchwart Grundschule
- Naturkindergarten „Wichtelrunde“

Ismaning

- Obdachlosenberatung OL
- Offener Ganztage am Gymnasium Ismaning

Betreuungsverein

- Ferienspiele
- Fundraising/Unternehmenskooperation

München (Obermenzing/Aubing)

- Beherbergungsbetrieb Dreilingsweg

Neubiberg

- AWO Kindertagespflege
- Großtagespflege Villa Biberg
- Kinderkrippe Abenteuerland
- Obdachlosenberatung OL



Kirchheim

- Großtagespflege Wichtelburg
- Kinderhaus Märchenland

Krailling

- Obdachlosenberatung OL

München (Balanstr. 55) für den Landkreis München

- Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit FOL
- Jugendmigrationsdienst
- Projekt Inklusive Schule (div. Einsatzorte)
- Schulbegleitung (div. Einsatzorte)
- Unterstütztes Wohnen UW
- Wohin FOL Wohnungssuche
- Wohnungsnotfallhilfe Zentrale

Neureud

- Obdachlosenberatung OL

Oberschleißheim

- Biene Maja
- Gebundener Ganztage Berglwaldschule, Grund- und Mittelschule
- Gebundener Ganztage Parksiedlung Grundschule
- JaS Berglwaldschule Grund- und Mittelschule
- JaS Parksiedlung Grundschule
- Kinderkrippe Schlosskinder
- Offener Ganztage Mittelschule Berglwaldschule
- Trainingsraumkonzept Berglwald Grund- und Mittelschule
- AWO Kita „ganz schön frech“

Ottobrunn

- Gebundener Ganztage Grundschule a.d. Lenbachallee
- JaS Grundschule a.d. Lenbachallee
- Klawotte Ottobrunn / Klawotte Kinder und Kreativ
- Obdachlosenberatung OL
- Migrationsberatung für Erwachsene

Planegg

- Obdachlosenberatung OL
- Asylberatung
- Erziehungsberatungsstelle
- Klawotte Martinsried
- Mittagsbetreuung an der Grundschule Martinsried

Pullach

- Obdachlosenberatung OL

Putzbrunn

- JaS Grundschule Putzbrunn
- Krippe Die kleinen Strolche
- Obdachlosenberatung OL

Schäftlarn-Ebenhausen

- JaS Grundschule Schäftlarn
- Kinderburg Isaria (Hort)
- Mittagsbetreuung Schäftlarn

Taufkirchen

- JaS Grundschule Dorfstraße
- JaS Walter-Klingenbeck-Realschule
- Obdachlosenberatung OL
- Offener Ganztage Realschule Taufkirchen

Unterföhring

- OGTS Gymnasium

Unterhaching

- Klawotte Unterhaching
- Sonderpädagogisches Förderzentrum Hachinger Tal
- Obdachlosenberatung OL

Unterschleißheim

- JaS an der Berufsoberschule/Fachoberschule
- Gebundener Ganztage a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
- JaS Mittelschule a.d. Joh.-Schmid-Straße
- JaS Rupert-Egenberger-Schule Sonderpädag. Förderzentrum
- Klawotte Unterschleißheim
- Offener Ganztage Rupert-Egenberger-Schule Sonderpäd. Förderzentrum
- Praxisklasse a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße